



Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

Mitteilungsblatt Nr. 80

25. August 2015

Vorsitzender: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

Einladung

zur Jahreshauptversammlung



JHV

Lüneburg

17.10.2015

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins, die das Geschäftsjahr 2014 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16 der Satzung) betrifft, findet im Gedenken an das 90jährige Vereinsjubiläum statt am

17. Oktober 2015 – Beginn 13.00 Uhr in Lüneburg

Hotel SEMINARIS

Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131-713-0 / Fax 04131-713-727
E-Mail: lueneburg@seminaris.de
Homepage: www.seminaris.de/lueneburg

Das Hotel SEMINARIS liegt direkt am Kurpark und verfügt über eine Tiefgarage. Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerservierung unter der oben genannten Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins. Die Reservierungsnummer lautet 27088.

Anmeldung bis zum 14. Oktober 2015

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend einrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Anmeldeadresse:

Ute Drechsler, Titschenhofer Str. 47, 42553 Velbert
E-Mail: ute.drechsler@gmx.net oder
telefonisch: 02053-4913875 (Anrufbeantworter)

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert.

Es ist neben dem Vortragssaal ein weiterer Raum reserviert worden, um mehr Gelegenheit für den Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander zu geben.

Das Tagungsbüro befindet sich vor den Tagungsräumen und ist von 9.00 Uhr bis 12.45 Uhr besetzt. Hier können Sie auch Ihre Namensschilder und Ihre Teilnehmerliste in Empfang nehmen, sofern Sie angemeldet sind.

Hier geben Sie auch Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung (siehe hierzu Protokoll im Mitt.Bl. Nr 73 vom 15. Februar 2012, Seite 18: TOP 9a) ab.

Kurzvorträge:

Auch in diesem Jahr soll die Jahrestagung des Vereins mit Kurzvorträgen beginnen. Dabei soll durch den ersten Vortrag dem 90jährigen Vereinsjubiläum gedacht werden.

9.30 Uhr:

Carsten Fecker: „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen (durch mich gegründet am 19.11.1925).“ Der Lehrer Walther Lieck (1890-1956). Versuch einer biographischen Annäherung.

Der Referent behandelt ein spannendes Kapitel der Vereinsgeschichte und stellt einen seiner damaligen Protagonisten vor.

10.15 Uhr:

Rainer Brunath: Die Familie des Giovanni Francesco di Brunatti. Der Referent ist ein Nachkomme des Giovanni Francesco di Brunatti, der im Jahr 1723 von Mailand nach Danzig gegangen ist und in das dortige Stadtpatriziat aufsteigen konnte. Der Vortrag beschäftigt sich auch mit den zahlreichen aus Danzig stammenden Nachkommen des genannten Einwanderers, die schon Ende des 18. Jahrhunderts ihren italienischen Familiennamen in „Brunath“ umgeändert haben.

11.00 Uhr:

Dr. Joachim Mähner: Die weitere Entwicklung des Ostpreußischen Landesmuseums. Der Referent ist Direktor des in Lüneburg ansässigen Ostpreußischen Landesmuseums und wird über die zur Zeit laufenden Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen sowie über die Perspektive des Museums berichten.

13.00 Uhr: Jahreshauptversammlung (Kaffeepause 15.30-16.00 Uhr).

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV), Herrn Dirk Weissleder, Laatzen, zum 90. Vereinsjubiläum.
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.10.2014
6. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2014
7. Geschäftsbericht für 2014
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstandes
10. Überblick über das Geschäftsjahr 2015
11. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen
Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
Familienarchiv (Frau Drechsler)
Sonderschriften und QMS (Herr Fecker und Herr Wenzel)
12. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)
13. 67. Deutscher Genealogentag in Gotha und andere Veranstaltungen
14. Verschiedenes
15. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Zu TOP 5: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.10.2014 ist im Mitt.Bl. Nr. 79 auf den Seiten 13-22 wiedergegeben.

Zu TOP 6: Der Kassenbericht für 2014 ist in diesem Mitt.Bl. auf der Seite 8 abgedruckt.

Zu TOP 7: Der Geschäftsbericht für 2014 befindet sich im Mitt.Bl. Nr. 79 auf den Seiten 7-8.

Zu TOP 10: Der Überblick über das Geschäftsjahr 2015 befindet sich nachstehend in diesem Mitt.Bl.

Zweiter Schriftenversand zum Jahresbeitrag 2015

Zum Jahresbeitrag 2015 erhalten Sie im Rahmen eines zweiten Schriftenversandes neben diesem Mitteilungsblatt die von Herrn Dr. Ernst Weichbrodt bewirkte Volltextedition der von Ernst Witt in der Sonderschrift Nr. 3 (1963) nur als Regesten veröffentlichten „Lebensläufe der Altstädtischen Kirche in Königsberg/Pr. (1626-1637)“:

Sonderschrift 119:

Ernst Weichbrodt: Lebensläufe der Altstädtischen Kirche in Königsberg/Pr. (1626-1637).

Überblick über das Geschäftsjahr 2015

1. In diesem Jahr hat es wiederum zwei Versandtermine gegeben.

Dabei haben alle Mitglieder mit dem Mitteilungsblatt Nr. 79 vom 15. Februar 2015 folgende Veröffentlichungen erhalten:

- Band 45 (2015) der Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“.
- Band 37 (2015) der Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“.

Mit dem Mitteilungsblatt Nr. 80 vom 20. August 2015 haben alle Mitglieder die von Dr. Ernst Weichbrodt erstellte Sonderschrift 119 „Lebensläufe der Altstädtischen Kirche in Königsberg/Pr. (1626-1637)“ erhalten. Damit konnte eine weitere wichtige Quelle zur Geschichte der Stadt Königsberg und der darin lebenden Familien für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

2. Inzwischen konnten aus dem Nachlass von Herrn Dr. Reinhold Heling (1927-2008) die letzten der dort vorhandenen Kirchenbuchabschriften ediert werden. Die neuerliche Edition bezieht sich auf die evangelischen Kirchenbücher der im Kreis Mohrungen liegenden Kirchspiele von Sonnenborn und Venedien. Auch dieser Band ist in einer kleineren Auflage erschienen und nicht im Jahresbeitrag enthalten:

- Bruno Boelter (Bearb.): Kirchenbücher des 18./19. Jahrhunderts der evangelischen Pfarrei Sonnenborn mit Filial Venedien (QMS Nr. 22). Einleitung. Heiraten 1800-1827. Taufen 1798-1828. Verstorbene 1800-1827. (Bestellungen bitte an Elisabeth Meier, Postfach 2102, 58264 Gevelsberg). Es wird ganz herzlich dem Ehepaar Elisabeth und Siegfried Meier gedankt, die die im Nachlass von Herrn Dr. Heling befindlichen Abschriften aus den Kirchenbüchern von Drengfurth und Wenden, Kr. Rastenburg (QMS Nr. 16/1-3), von Eckersdorf, Kr. Mohrungen (QMS Nr. 21) und jetzt von Sonnenborn und Venedien, Kr. Mohrungen (QMS Nr. 22) ediert haben.

3. Die von Herrn Hans-Heinrich Decker verzeichneten Vereinsarchivalien (siehe hierzu Protokoll im Mitt.Bl. Nr. 79 vom 11. Oktober 2014, Seite 19: TOP 13) können jetzt als Depositum in das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz nach Berlin verbracht werden. Ein entsprechender Depositatvertrag zwischen dem Verein und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, vertreten durch den Direktor des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz, ist unter dem 03. August 2015 abgeschlossen worden.

Erweiterung der Online-Datenbanken

Die Online-Datenbanken des Vereins werden ständig erweitert. (Siehe dazu zuletzt den kurzen Hinweis im Mitteilungsblatt Nr. 79 vom 15. Februar 2015, S. 8).

Herr Bernhard Ostrzinski und seine fleißigen Helfer arbeiten weiter am Projekt „Namensindex digitalisierter Standesamtsregister Allenstein“. Der Namensindex enthält den Namen, den Vornamen, das Standesamt, das Register mit Jahr und Nummer des Eintrags sowie eine Verlinkung zum Registereintrag im Staatsarchiv Allenstein und anderen Archiven.

Beim Standesamt Lautenburg sind folgende Besonderheiten zu beachten:

Die betreffenden Links führen direkt zum Staatsarchiv Thorn. Dort gibt es noch keine Scans. Kopien sind direkt im Staatsarchiv Thorn anzufordern. Die notwendigen Angaben (Name, Register, Register-Nummer, und Jahr) sind dem Index zu entnehmen.

Inzwischen sind fast 400.000 Namensnennungen erfasst. Auf die Daten dürfte inzwischen 275.000 Mal zugegriffen sein.

Schauen Sie in die Online-Datenbanken am besten mal hinein:

www.vffow-buchverkauf.de/onlinedb/datenbanken.php

Ein herzlicher Dank ergeht auch an diejenigen, die für die Datenbanken eine Spende dem Verein haben zukommen lassen.

Projekt Königsberger Studenten 1829-1921/22

Über dieses ebenfalls bedeutsame Projekt hat Herr Dr. Manfred Komorowski auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 11. Oktober 2014 einen beachtlichen Vortrag gehalten. Im Mitteilungsblatt Nr. 79 vom 15. Februar 2015 ist darüber auf den Seiten 9, 14, 20 und 22 berichtet worden. Inzwischen schreitet dieses Projekt weiter voran. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Bericht der Herren Dres. Manfred Komorowski und Hanspeter Marti:

„Königsberger Studentendatenbank

Das universitäts- und personengeschichtliche Erschließungsprojekt wurde an der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen von Manfred Komorowski vorgestellt. Dabei geht es um die Ermittlung und elektronische Aufbereitung der Personalien von über 20.000 Studenten, die in den Jahren 1829 bis 1921/22 an der Universität Königsberg studierten. Das Projekt stieß bei verschiedenen Vereinsmitgliedern auf großes Interesse, die sich spontan für eine auch finanzielle Unterstützung des Vorhabens einsetzten. Wie die Datenbank ‚Königsberger Dissertationen‘ steht die neu einzurichtende zu den Königsberger Studenten unter dem Patronat der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen in Engi, Glarus Süd, Schweiz. Die über die Website www.forschungen-engi.ch zugänglichen Datenbanken stehen allen Benutzern kostenlos zur Verfügung. Manfred Komorowski arbeitet ehrenamtlich; für die Einrichtung und Pflege der Datenbank durch den EDV-Spezialisten der Arbeitsstelle, Rolf Stöckli, fallen Gesamtkosten von 2500 Euro an. Bis jetzt gingen private Spendengelder hauptsächlich von Vereinsmitgliedern in der Höhe von 700 Euro ein. Herzlichen Dank an alle Geldgeber.

Da ein Aufschub der Arbeiten an diesem wichtigen Vorhaben aus verschiedenen Gründen nicht zu verantworten ist, wurde bereits nach der letzten Jahreshauptversammlung des Vereins mit der Einrichtung der Datenbank begonnen, wurden bio-bibliographische Angaben ergänzt, z.B. Vornamen genau eruiert, und die Personalien einzelner Studenten mit der letzten Lieferung der *Altpreußischen Biographie* (5,3) abgeglichen. Wegen der heterogenen Quellenlage wird in Zusammenarbeit mit dem EDV-Verantwortlichen bereits nach der optimalen Lösung

des datentechnischen Prozederes gesucht. Es geht darum, die von Manfred Komorowski vorgeschlagene Strukturierung der Einträge so umzusetzen, dass Abfragen nach verschiedenen Parametern erfolgen können und eine auch systematische Auswertung der Datensätze möglich wird. Die Zusammenarbeit ist bereits weit gediehen und wird unter maßgeblicher finanzieller Beteiligung der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen fortgesetzt.

Dr. Manfred Komorowski, Hesternstraße 49, D-44869 Bochum, Eppendorf.
Dr. Hanspeter Marti, Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen, CH-8765 Engi / Glarus Süd.“

Projekt „Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch“

Dieses Projekt ist auf der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 11. Oktober 2014 unter TOP 13 näher vorgestellt worden (siehe Mitt.Bl. Nr. 79 vom 15. Februar 2015, S. 18-19). Es wird all denjenigen gedankt, die über die VFFOW-Liste oder bilateral weiteres Material zu den Biographien der altpreußischen Pfarrer (1525-1945) beigesteuert haben.

Herr Fecker hat inzwischen grundsätzliche Überlegungen zur Struktur des „endgültigen“ Pfarrerbuches (Sonderschrift 11) und der Arbeit daran entwickelt, die es umzusetzen gilt.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Fecker als den federführenden Bearbeiter des Projekts.

E-Mail: CarstenFecker@web.de

Postanschrift: Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg

Projekt „Altpreußische Biographie“

In diesem Jahr konnte die vom leider viel zu früh verstorbenen Vereinsmitglied Klaus Bürger (1938-2010) bearbeitete „Altpreußische Biographie“ (APB) durch die Herausgabe der dritten Lieferung des fünften Bandes zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Wie dem von Prof. Dr. Bernhart Jähnig verfassten Vorwort zu diesem Bande zu entnehmen ist, soll Klaus Bürger ein derart umfangreiches Material gesammelt haben, „das noch Generationen von Biogrammverfassern für weitere Arbeiten dienen könnte.“ Dieses Material wird, um es vor Verlust zu bewahren, als Depositum im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin, verwahrt. Es wäre für die weitere Bearbeitung sicherlich nützlich, wenn dieses Material durch ein Findbuch erschlossen werden könnte.

Die vollständige bibliographische Angabe der dritten (und letzten) Lieferung des fünften Bandes der APB lautet wie folgt:

Altpreußische Biographie, herausgegeben im Auftrage der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von Klaus Bürger (†). Zu Ende geführt in Zusammenarbeit mit Joachim Artz von Bernhart Jähnig. Band V, 3. Lieferung. N. G. Elwert Verlag, Marburg/Lahn 2015. VIII Seiten und Seite 1995-2366. ISBN 978-3-7708-1343-8.

15. Vereinsseminar in der Akademie Sankelmark 2016

Das 15. Vereinseminar findet vom 26. bis 28. Februar 2016 ein weiteres Mal in der Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988 Oeversee, statt.

Dazu heißt es in der neusten Veranstaltungsübersicht der Akademie Sankelmark:

„Familiengeschichtsforschung beginnt mit der Suche nach familiären Daten und führt nicht selten zur Geschichte des Ortes und der Region. Anfängern und Profis wollen

wir den Austausch ermöglichen und Hinweise auf Methoden sowie neue Quellen zur Erforschung ihrer Familiengeschichte in Ost- und Westpreußen geben.“

Die Leitung des Seminars obliegt wiederum dem Leiter der Akademie Sankelmark, Herrn Dr. Christian Pletzing, (E-Mail: c.pletzing@eash), der gerne schon jetzt Themenvorschläge und Hinweise auf Referenten entgegen nimmt.

E-Mail der Akademie Sankelmark; info@eash.de sowie office@academiabaltica.de

Wer sich über die Vorträge des diesjährigen 14. Vereinsseminars informieren möchte, kann das im Mitteilungsblatt Nr. 79 vom 15. Februar 2015 auf der Seite 9 nachlesen.

K a s s e n b e r i c h t 2 0 1 4
(i n E u r o)
 Zusammenstellung der 3 Postbankkonten
 Hauptkasse / Mitgliederverwaltung / Buchverkauf

Bestand per 01.01.2014 29.815,35

E i n n a h m e n

Beiträge: a) lfd. Beiträge	34.224,50	
b) Vorauszahlungen	919,71	
c) Förderkreis	468,00	35.612,21
<hr/>		
Spenden	3.584,56	
Einzelabgabe Schriften	12.448,60	
Mitgliederverzeichnisse	11,00	16.044,16
<hr/>		

A u s g a b e n

Druckkosten	28.786,06	
Geschäftskosten	8.342,78	
Kontoführungskosten	417,27	
Lagermiete	3.600,00	
Porto Einzelverkauf	2.778,37	
Schriftleitungskosten	5.721,34	
Versandmaterial	2.342,61	
Versandkosten	7.309,55	59.297,98
<hr/>		

Bestand per 31.12.2014 22.173,74

Der hohe Kassenbestand ist zurückzuführen auf Rücklagen für den Druck der im Jahr 2015 anstehenden Veröffentlichungen.

Hellbrook, 08.02.2015